

### **Struktur: 102 Mitglieder, 3 Sippen, 1 Meute**

Dieses Jahr fuhren wir mit Ober-Ramstadt an Himmelfahrt auf den Zeltplatz am Wildpark bei Groß-Gerau. Dort fand die große „Konferenz der Tiere“ statt in Anlehnung an Erich Kästners Kindergeschichte. Stilecht brachten dafür alle Teilnehmer ihr Tierkostüm mit. Im Sommer zog es uns auf den Bundeszeltplatz Groß-Zerlang, um dort das Landeslager unter dem Motto Hanse zu gestalten. Schon im Vorfeld haben wir die Aktion Rent-a-Scout ins Leben gerufen, um allen Pfadfindern, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund, die Teilnahme am Landeslager zu ermöglichen. Dafür mähten wir Rasen, strichen Holzstege, schnitten Bäume und spülten Honiggläser. Da wir so fleißig waren, wurden wir beim Landeslager für unser Engagement geehrt: Wir hatten von allen Stämmen aus Hessen das meiste Geld verdient. Als Dank wurde uns feierlich eine ganz besondere Jurtenplane verliehen. In der zweiten Jahreshälfte nahmen wir am Herbstlager der Region teil und verkauften beim Grävenwiesbacher Weihnachtsmarkt Chilli con Carne, heiße Schokolade mit Milch vom Sonnenhof und heißen Apfelwein der Kelterei Heil. Ein schöner Abschluss eines ereignisreichen Jahres!

## **2015**

### **Struktur: 102 Mitglieder, 3 Sippen, 1 Meute**

An Himmelfahrt ging's für uns alle auf den Zeltplatz der Taunuspfadfinder am Hessenpark. Dort lebten wir unter dem Motto „Back to the Scouts“ fünf Tage wie es Pfadfinder vor 100 Jahren auf Zeltlagern getan haben. Vieles tun wir heute noch so: Holz hacken, Knoten knüpfen, Spiele spielen. Doch über Feuer kochen ist heute mit Gaskochern eigentlich eher ungewöhnlich. Jo hat fleißig Brot für das ganze Lager im neu erworbenen Dutch Oven gebacken - lecker! Und schon waren wir angesteckt von dieser tollen Art des Kochens. Beim Sommerlager im wunderschönen Schweden am Zeltplatz Blidingsholm haben wir das auch einfach weiter so gemacht. Die Kids waren begeisterte Teigknetter und Joshua hat in Eselsgeduld Wraps für alle gemacht. Die direkte Seelage und die täglichen 30 Grad und Sonnenschein in der ersten Woche waren natürlich verlockend. Kanuhajk und Hajk zu Fuß blieben nicht aus. Unvergesslich: Legendäres Wolf-an-der-Tränke-Spielen auf dem Autofriedhof. Schön, dass auch Marek und Moritz mal wieder dabei waren. Im Herbst gab es eine Mitarbeiteraktion bei der wir das kommende Jahr geplant und die neue Stufenkonzeption des VCP Zecke verabschiedet haben. Wir sind so stolz! Beim Weihnachtsmarkt gab es zum ersten Mal selbstgemachte Marmelade an unserem Stand. Für nächstes Jahr wollen wir unsere Fähigkeiten ausbauen und sind gespannt auf leckere Kreationen.

## **2014**

**Struktur: 102 Mitglieder, 3 Sippen, 1 Meute**

An Fronleichnam haben sich alle Detektive des Stamm Zecke in Pfaffenwiesbach getroffen und haben gemeinsam die gestohlene goldene Zecke gesucht - und glücklicherweise auch gefunden! Im Sommer ging's zum Bundeslager „Volldampf“ auf den Schachen in der Schwäbischen Alb. Viel Sonne, die letzten Tage viel Matsch und die Evakuierung in Turnhallen wegen Unwetterwarnung werden wir so schnell nicht vergessen. Aber auch das tollste Teillager mit „Eulen haben Klasse, Eulen haben Stil“ und das gewonnene Fußballspiel gegen Rheinlandpfalz-Saarland nicht. Da war was los!

## Sommerlager in Polen

## 2013

Struktur: xMitglieder, xStippen, 1 Meute

An Himmelfahrt ging's dieses Jahr zum Lager „Hexen und Zauberer“ auf den VCP Zeltplatz Vogelsgrund. Als Programm wurden mittelalterliches Kräutersammeln, Badezuberbaden und zum Essen ausschließlich Lebensmittel, die es zu Zeiten der Hexen auch schon gab, angeboten. Das war vielleicht eine Herausforderung für Sophie und Tina. Aber Hex-Hex stand doch jedes Mal leckeres Essen auf der Wiese! Im Sommer haben wir Kapitän Blaubär am Ratzeburger See besucht. Die ganze Region Wetterau hat das Lager mit dem diesjährigen A-Kurs kombiniert und eine fantastische Zeit direkt am und im See verbracht. Tinas Brille wollte gar nicht mehr nach Hause und ist einfach im See untergetaucht. Im Herbst wurde es dann nochmal arbeitsaufwändig: Wir mussten unseren alten Gruppenraum am Wuenheimer Platz verlassen, weil er nicht brandsicher war. Zum Glück haben wir eine Bleibe im alten Bahnhof gefunden. Besonders Elias, Julian und Bugsi haben geholfen, dass unser neuer Raum jetzt so schön ist, wie er ist. Danke dafür!

## 2012

Struktur: xMitglieder, xStippen, 1 Meute

Im Frühjahr 2012 haben wir bei der Aktion des Drogeriemarktes dm „Ideen Initiative Zukunft“ teilgenommen und mit unseren nachhaltigen Ernährungskonzept pro-Natur 850€ Fördergeld durch eigenhändiges Kassieren gewonnen. Außerdem hat die Meute eine Brieffreundschaft mit Pfadfindern aus Groß-Britannien begonnen. Wir haben Fotos und Briefe ausgetauscht und die englischen Pfadfinder kamen sogar zu Besuch in eine unserer Meutenstunden. An Himmelfahrt sind wir zum Regionslager am Zeltplatz „Nassen Fleck“ gelaufen. Unter dem Thema „Unsere kleine Farm“ haben wir Gemüse geerntet, einen Bauernhof besucht und Heu gemacht. Im Sommer ging's zum Landeslager ins Elsass. Landeslager macht riesen Spaß. Landeslager fahren alle mit. Voyago mondo! Zehn Tage mit wunderschönem Hajk bis auf den Kamm eines Berges, Störchen direkt nebenan und Stadtausflug nach Straßburg. Im Herbst hat unsere älteste Sippe, die Pumaras, einen Knigge-Abend in schicken Abendkleidern und Anzügen veranstaltet und die Meute hat einen Ausflug auf den Mitmach-Kellerhof in Obernhain gemacht. Ein schöner Sommer voll Lagerfeuer und Abenteuer!

# 2011

Struktur: 104 Mitglieder, 4 Sippen und 1 Meute

2011 gab es ein Pfingstlager zum Thema „Traumreise“ bei Bürstadt. Währenddessen haben wir den kleinen Nils in seinen Träumen begleitet, sind Ritzern und Fabelwesen begegnet und haben einen Tag lang total verschlafen morgens zu Abend gegessen und abends gefrühstückt. Im Sommer sind wir mit dem Stamm in die Niederlande nach Nijmegen auf den Lagerplatz St. Walrick gefahren. Dort ging's „Ab durch die Sinne“. Zeitgleich waren Clarissa und Tina von den Emus beim 22. World Scout Jamboree in Schweden: Ein riesiges Zeltlager mit Pfadfindern aus der ganzen Welt und tollen Programmen. Beeindruckende Größenordnung, tolle Erlebnisse in den schwedischen Wäldern und auf den Seen und neue Bekanntschaften. Im Herbst haben die Mitarbeiter ihren ersten Stammesplan veranstaltet, bei dem sie eine Jahresplanung angegangen sind und ihre aktuelle Position reflektiert haben. Mit Weihnachtsmarkt, Friedenslicht und Waldweihnacht haben wir das Jahr ausklingen lassen.

# 2010

Struktur: 98 Mitglieder, 4 Sippen und 1 Meute

2010 hat der Stamm an Himmelfahrt sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Dafür haben wir ein Zeltlager an der Grävenwiesbacher Jugendherberge mit Gästen aus Friedberg, Nieder-Mörlen und Ober-Ramstadt veranstaltet. Neben Lagerfeuer, Stockbrot und Geländespielen gab es Geschenke und Glückwünsche von Mitgliedern und Freunden des Stammes. Vielen Dank dafür! Es war uns ein Fest! Auf weitere 30 Jahre!

Im April war unsere Meute auf der Regionskinderfreizeit in der "Alten Schule" Neu-Anspach.

Im Sommer 2010 haben wir am Bundeslager bei Wolfsburg teilgenommen (ca. 5000 Pfadfinder), das unter dem Motto „Leinen Los“ stand und den Seefahrern gewidmet wurde. Im bayrischen Teillager Port Purree haben wir zehn fabelhafte Lagertage verbracht.

In der zweiten Jahreshälfte haben die Emus einen Sippenhaji an der Bergstraße veranstaltet, am Weihnachtsmarkt in Grävenwiesbach Chili con Carne und andere Köstlichkeiten verkauft und das Friedenslicht im Mainzer Dom abgeholt und in Grävenwiesbach und in Usingen verteilt.

Im November wurden Benedikt Reusch und Till Bollert als neue Stammesleitung gewählt.

[Nach oben](#)

# 2009

Struktur: 98 Mitglieder, 4 Sippen und 1 Meute

## 2008

**Struktur: 98 Mitglieder, 4 Sippen und 1 Meute**

Die Sippe Waschbären Plänen allein das Pfingstlager auf dem Wirberg wo insgesamt 31 Pfadfinder teilnehmen. Der Stamm nimmt mit 400 anderen Pfadfindern am bessischen Landeslager „Lampenfieber“ teil. Vincent Egenolf und Marius Loch werden als neue Stammesleitung gewählt. Die Meute nimmt an der Landeskinderfreizeit mit 16 Teilnehmern auf der Starkenburg unter dem Motto „Seefahrer“ teil.

## 2007

**Struktur: Mitglieder 106, 3 Sippen und 1 Meute**

An Pfingsten nimmt der Stamm am Landespfingstlager zusammen mit der BDP teil. Das Lager steht unter dem Motto „Beißen die...“

Der Stamm fährt im Sommer nach Belgien mit 25 Teilnehmern.

Die Meute nimmt an der Landeskinderfreizeit mit 14 Teilnehmern auf der Starkenburg unter dem Motto „Natur erforschen“ teil.

## 2006

**Struktur: Mitglieder 110, 4 Sippen 1 Meute**

Pfingstlager im Vogelgrund.

Im Sommer nahmen wir mit ca. 4000 Pfadfindern aus ganz Deutschland am Bundeslager teil.

Die Meute hat am Wölflingstag mit 16 Kindern und 3 Betreuern Teilgenommen. Die Meute nimmt an der Landeskinderfreizeit mit 12 Teilnehmern in Zwingenberg unter dem Motto „Sagen und Märchen“ teil. Außerdem Teilnahme an den Landeskurse mit 6 Teilnehmern.

## 2005

**Struktur: Mitglieder 98, 5 Sippen 1 Meute**

Das Pfingstlager find in der Nähe der Wasserkuppe statt.

Das Sommerlager findet in Polen statt, es wurde gehäijkt und ein riesiges „Mensch ärgert dich nicht“ gebastelt. Die Meute nimmt an der Landeskinderfreizeit mit 16 Teilnehmern auf der Starkenburg unter dem Motto „Unter Wasser“ teil. Stammesleitung Ann Kathrin Wagner wird neue Stammesführerin. Außerdem Teilnahme an den

Landeskursen auf dem Donnerkopf mit 4 Teilnehmern.

# 2004

**Struktur: Mitglieder 93, 5 Sippen 1 Meute**

Teilnahme am Regionspfingstlager „Cafe International“ auf dem Zeltplatz Herbstein.

Im Sommer teilnahme am Landeslager auf dem Zeltplatz Tyngdal unter dem Motto „Wikinger“. Das Vorlager war eine dreitägige Fahrradtour.

Die Meute nimmt an der Landeskinderfreizeit mit 16 Teilnehmern auf der Starckenburg unter dem Motto „Wikinger“ teil. Außerdem Teilnahme an den Landeskurse auf der Burg „Rieneck“ mit 5 Teilnehmern.

# 2003

**Struktur: Mitglieder 90, 5 Sippen 1 Meute**

Pfingstlager auf dem Wirberg zusammen mit Bad Nauheim.

Das Sommerlager findet in Österreich auf dem Zeltplatz „Techuana“ mit 34 Teilnehmern statt.

# 2002

**Struktur: 84 Mitglieder, 4 Sippen und 1 Meute**

11 Pfadis vom Stamm Zecke haben am A-Kurs teilgenommen.

Pfingstlager im Vogelgrund.

Sommerlager in Schweden bei superschönem Wetter. Kam-Hajk und Hajk.

Teilnahme am Landeskindertag in Bad Nauheim zum Thema "Piraten".

Wölflingslager auf der Starckenburg (Heppenheim)

# 2001

**Struktur: 89 Mitglieder, 4 Sippen und 1 Meute**

Teilnahme am Landeslager "Odyssee 2001" in Luxemburg vom 19. bis 30. Juli. Dazu schrieb die "Taurus-Zeitung" am 17.08.2001:

Über 700 Pfadfinder aus ganz Deutschland hatten sich vor kurzem getroffen – unter ihnen auch die Grävenwiesbacher Gruppe. Bei Wiltz im Großherzogtum Luxemburg errichteten die Pfadfinder die große Zeltstadt – und waren den Unbilden des Wetters ausgesetzt. So war's am Ende nicht verwunderlich, dass sie nach der Heimreise beim

Staubem des gesamten Materials das eigens fürs Lager komponierte Lied "Wenn der Pfad in der Kothe singt, der Regen von den Planen rinnt..." nicht aus dem Kopf bekamen.

Geregnet hatte es aber nur zwei Tage – die dann folgenden Sonnentage entschädigten voll und ganz für die strapazöse Ankunft, bei der im Dauerregen Zelte aufgestellt werden mussten und das erste Essen gekocht wurde. Die Mitbringsel der Mädchen und Jungs deuten auf ein vielfältiges Lagerprogramm hin. Unter dem Motto "2001 – A Scout Odyssee" hatten sich die christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfinder nämlich auf eine Zeitreise begeben, in deren Verlauf sie nichts Geringeres tun mussten, als die Welt zu retten. Mit selbstgebauten Zeitkapseln reisten die Teilnehmer so von Ägypten in die Neue Welt, nicht ohne in der Antike und im Mittelalter Station zu machen. Jede Epoche nutzten sie, um verlorene Fähigkeiten wieder zu erlernen, unter vielem anderen zum Beispiel Papier schöpfen, Gold schürfen oder Minnesang üben. Die Luxemburger selbst, die bei einem Besuchertag die Gelegenheit hatten, einen Blick hinter die Zeltplanen zu werfen, zeigten sich beeindruckt von der Professionalität, mit der das Großlager

organisiert wurde. Und eine Lagerzeitung berichtete sogar stets vom Geschehen.

# 2000

Struktur: 88 Mitglieder, 3 Sippen und 1 Meute

Teilnahme am Regions A-Kurs. Jubiläumsfeier vom 22. bis 25. Juni 2000 in Grävenwiesbach. Fahrradtour vom 17. bis 28. Juli 2000 nach Wuenheim.

# 1999

Struktur: 84 Mitglieder

Der Stamm nahm am Pfingstlager der Region auf dem "UHU" teil. Im Sommer fuhr die Sippe Steinadler mit einigen Mitarbeitern auf einen Jugendzeltplatz nach Olpe. Dort wurde gehajkt, gebastelt, pfadfinderisches Können vertieft und gespielt.

# 1998

Struktur: 87 Mitglieder

Es wurde ein Stammespfingstlager auf dem Wörberg mit Gruppen aus Haiger, Bad Nauheim und Nieder-Mörlen durchgeführt. Teilnahme am Bundeslager "Und sie dreht sich doch". Gründung der Sippe Steinadler im September. Mehrere Wochenenden in Uiphe durchgeführt. Teilnahme am Regions A-Kurs und an den Landeskursen. Teilnahme an der Landeskinderfreizeit zum Thema "Sterne".

# 1997

Struktur: 77 Mitglieder

Im April wurde eine neue Meute gegründet. Teilnahme der Ranger / Rover als Helfer beim Ev. Kirchentag in Leipzig. Das Pfingstlager wurde im Vogelsgrund durchgeführt. Teilnahme an der Regionalkinderfreizeit auf dem Donnerskopf. Im Sommer fuhr die Gruppe Panda's auf das Landeslager in Tschechien, während die Gruppe Grissly's nach Tydal in Schleswig-Holstein fuhr. Teilnahme der Wölflinge an der Landeskinderfreizeit zum Thema "Wind". Am Regions A-Kurs mitgewirkt und teilgenommen.

# 1996

Struktur: 53 MitgliederInnen, 2 Jungpfadfindergruppen, 3 Pfadfindergruppen und 1 Ranger-/Roverrunde

Es wurde ein Regionspfingstlager auf der Burg Herzberg durchgeführt. Das Stammeslager wurde in Österreich auf einer Hochalm durchgeführt. Für die Wölflinge wurde eine Regionalkinderfreizeit auf Burg Hohensolms veranstaltet. Bei den Landeskursen wurde ebenfalls mitgewirkt. Zusätzlich wurden mehrere Wochenenden in Uiphe durchgeführt.

# 1995

Für das diesjährige Pfingstlager suchten wir uns einen Platz in der Rhön auf der Maulkuppe. Wiederum fuhren die Ranger / Rover als Helfer zum Ev. Kirchentag in Hamburg. Anlässlich des 25 jährigen Bestehens wird ein Stammeslager in Dänemark durchgeführt. Um die Stammeskasse ein wenig aufzubessern wird, am Weihnachtsmarkt ein Stand aufgebaut.

# 1994

Es wurde ein Stammespfingstlager im Vogelsgrund durchgeführt. Für die Durchführung des Landeslager "Auberge Bon Schuh" auf der Schildmatt im Elsaß wurden fast alle erwachsenen Stammesmitglieder in die Vorbereitung eingespannt. Teilnahme an den Landeskursen als Teamer und Teilnehmer.

# 1993

Über Ostern wurde ein Regions A-Kurs in der Rhön durchgeführt. Mehrere Stammesmitglieder haben als Helfer beim Ev. Kirchentag in München mitgewirkt. Unser Stammespfingstlager im Vogelsgrund diente als Vorbereitung für das Regionssommerlager "Schmull" auf der Schwäbischen Alb.

# 1992

Es wurde ein Regionspfingstlager an der Lahn durchgeführt und im Sommer stand das 4. Bundeslager des VCP unter dem Motto "Grenzenlos". Es fand auf dem Ferschweiler Plateau statt. Außerdem wurde ein Regionsjuniorenlager auf dem Wirberg veranstaltet.

# 1991

Als Helfer beim Ev. Kirchentag im Ruhegebiet teilgenommen. 3 Stammesmitgliedern haben am Weltpfadfindertreffen in Südkorea teilgenommen und die Sippe Füchse verbrachte ihr Sommerlager in den Alpen.

# 1990

**Struktur: 65 MitgliederInnen, 2 Junioren -und 1 Scoutgruppe**

Es wurde ein Regionspfingstlager anlässlich des 20 jährigen Bestehens des Stammes "ZECKE" in Grävenwiesbach am Sportplatz durchgeführt. Zu diesem Anlass wurden die Vertreter der Gemeinde eingeladen und ein Gottesdienst durchgeführt. Für das Jugendamt Bad Homburg wurde eine Fahrradtour bis an das Steinhuder Meer durchgeführt. Teilnahme am Landeslager "Seestern" an der Ostsee (Eckernförde). An einer VCP Ost-West Begegnung Litauen, Moskau wurde ebenfalls mitgewirkt.

# 1989

**Struktur: 55 Mitglieder, 2 Junioregruppen im Aufbau und 1 Scoutgruppe**

Es wurde ein Regionspfingstlager im Vogelgrund zum Thema Zigeuner durchgeführt. Für den Ev. Kirchentag in Berlin stellten wir wieder einige Helfer. Im Sommer unternahm die Sippe Tabaluga eine Fahrradtour von Rothenburg o.d.Tauber bis nach Grävenwiesbach. Im Frühjahr und im Herbst wurden mehrere Freizeiten in Utphe mit Wanderungen durchgeführt. Außerdem wurde am Regionsjuniorenwochenende teilgenommen.

# 1988

**Struktur: 40 MitgliederInnen, 1 Junioren 1 Scout/Rovergruppe**

Teilnahme am Bundeslager "Nur eine Welt" in Ruhpolding. Für das Jugenamt Bad Homburg eine Fahrradtour von Luxemburg, moselabwärts bis nach Koblenz und dann lahnauwärts bis nach Wetzlar. Zusätzlich fanden in diesem Jahr ein Winterlager, ein Regionspfingstlager und ein Stammeslager im Vogelgrund statt. Mehrere Utphefreizeiten.

# 1987

**Struktur: 55 Mitgl. 2 Junioren 1 Scout/Rovergruppe**

Teilnahme an einer Baumpflanzaktion des DBV Grävenwiesbach und am Dorffest in Münstädt. Pfingst- und Winterlager im Vogelgrund bei Bodenrod. Als Helfer beim Ev. Kirchentag in Frankfurt mitgewirkt. Am Weltpfadfindertreffen in Australien waren 4 Grävenwiesbacher PfadfinderInnen dabei. Für die Stadt Bad Homburg führen Gruppenleiter des Stammes eine Jugendradtour, Rheinabwärts von Heidelberg bis an den Bodensee durch.

# 1986

**Struktur: 5 Gruppen, 57 MitgliederInnen**

Es fand ein Winterlager im Vogelgrund statt. Teilnahme an einem OST-WEST Seminar in Eisenach. Das Landespfingstlager fiel wegen der Reaktorschmelze in TSCHERNOBYL (Ukraine) aus. Kurzfristig organisierten wir ein Pfingstlager im Vogelgrund. Es wurde ein Stammesgeländespiel geplant und durchgeführt. Nach heftigen Querelen tritt Michael Lisson vom Amt des Stammesleiters zurück. Als neuer Stammesleiter wird Andreas Bugs gewählt. Der Stamm nimmt an der Aktion "Saubere Umwelt" teil. Gruppenleiter des Stammes führen für die Stadt Bad Homburg eine Jugendradtour, Mainabwärts von Bamberg bis Bad Homburg durch. Jugendbegegnung in Wuenheim.

# 1985

**Struktur: 8 Gruppen, 64 MitgliederInnen**

Zu wenig Gruppenleiter

Unter anderem wurden wir bei öffentlichen Filmvorführungen, beim Dorffest Münstädt mit Fotosuchjagd für Kinder und Spielen, beim Taumshajk der Junioren der Region und bei einer Gottesdienstgestaltung zum Thema "Anders leben lernen" tätig. An folgenden Unternehmungen beteiligten wir uns ebenfalls: Winterlager im Vogelgrund, Juniorenfreizeit der Region auf dem Hoherodskopf, als Helfer beim evang. Kirchentag in Düsseldorf, an einer Jugendbegegnung mit Wuenheimern in Grävenwiesbach und einem Sommercamp in Wuenheim. Die Kontakte zu Jugendlichen in der DDR wurden vertieft. An Pfingsten fand ein Regionslager im Vogelgrund zum Thema "Anders leben lernen" statt. Im Sommer wurde die 2. Dordogne- Floßfahrt durchgeführt. Außerdem wurde in diesem Jahr eine Gitarren-AG gegründet. Es wurde ein neuer VW-Bus angeschafft, der wiederum von den Gruppenleitern vorfinanziert werden musste.

# 1984

**Struktur: 6 Gruppen, 60 MitgliederInnen**

Es wurde ein Winterlager mit Indianerzelt durchgeführt. Das Regionspfingstlager im Vogelsgrund diente als Vorbereitung auf das Bundeslager "Turm 84" in Eschwege. Außerdem fand ein Regions-Juniorentreffen im Kreisjugendheim Hubertus statt. Tagesausflug zum Freizeitpark Phantasialand. Jubiläumsfeier des Jugendherbergswerkes in der Lehmkauthalle (Gesangsdarbietung). Gruppenleiterkurs im Elsaß. Fußballspiel Zecke gegen SG Monstadt. Ost-West Seminar in Eisenach. Stammesinterne Musik-AG. Mehrere Utphewochenenden. Nachdem wir in diesem Jahr unseren "Zeckpanzer" mit viel Mühe vollständig restauriert hatten, wurde er gestohlen und auf einem Waldweg zu

Schrott gefahren.

# 1983

**Struktur: 5 Gruppen, 55 MitgliederInnen**

Zu den besonderen Aktivitäten zählte in diesem Jahr die Floßfahrt auf der Lahn an Pfingsten, die als Vorbereitung des Sommerunternehmens diente. Im Sommer führen dann 18 Personen nach Frankreich zu einer Floßfahrt auf der Dordogne.

In der Tradition von Musikveranstaltung versuchten wir in diesem Jahr eine Veranstaltung in der Usinger Stadthalle: Funky-music Titel "Brothers to Brothers". Außerdem wurde ein Rock'n Roll Abend "Rock the Joint" Part IV durchgeführt.

Bei einem OST-WEST Seminar des VCP Land Hessen in Eisenach wurden erste Kontakte zu Jugendlichen in der DDR hergestellt. Beim Welpfadfinder treffen in Kanada war ein Grävenwiesbacher dabei. Der Hessenhaj fand in diesem Jahr im Taunus statt. Erstmals wirkten wir als Helfer beim evang. Kirchentag in Hannover mit. Nach dem

Umbau wurde das evang. Gemeindehaus neu eingeweiht. Teilnahme an der Einweihung und beim Gemeindefest in Hundstadt. Durchführung eines Winterlagers und des Pfingstlagers im Vogelgrund. Teilnahme am Folk - Fest der Pfadis in Basel. Wegen fehlender Gruppenleiter kam es auch in diesem Jahr zu Gruppenauflösungen.

# 1982

**Struktur: Noch 6 Gruppen mit 84 Mitgliedern**

Problem: Zu wenig GruppenleiterInnen

Es fand ein Regionspfingstlager im Vogelsgrund statt. In diesem Jahr wurde ein VW - Bus angeschafft, der wiederum von den Gruppenleitern vorfinanziert und liebevoll "Zeckpanzer" genannt wurde. In diesem Jahr wurden verschiedene Aktivitäten wie ein Seminar "Das C im VCP" auf Stammesebene, ein Rock'n Roll Abend "Rock the Joint" Part III, Ferienspiele für Kinder der Gemeinde und das Kreisjugendfest in der Lehmkauthalle durchgeführt. Am Landeslager auf der Burg Herzberg bei Alsfeld nahmen wir ebenfalls teil. Außerdem wirkten wir bei dem deutsch - türkischem Fest in der Lehmkauthalle mit. Zu den Höhepunkten des Jahres zählte die Anschaffung unserer 1.

Jurte (großes Feuerzelt). Utphefreizeiten und ein Winterlager standen ebenfalls auf dem Programm. Auflösung einer der Mönstädter Gruppen.

# 1981

**Struktur: 10 Gruppen, 108 Mitglieder**

Es fand ein Regionspfingstlager im Vogelsgrund statt. Im Sommer führten wir erstmals ein Sommerlager in Wuenheim durch. Teilnahme am Wölflingstag des VCP Land Hessen und am Flohmarkt in Usingen. Mehrere Sipplinger nahmen an einem Gruppenleiterkurs teil. Durchführung eines Rock`n Roll Abend "Rock the Joint" Part II. Verschiedene Wochenendfreizeiten in Cleeburg, Utphe und Wehrheim. Innerhalb der Kirchengemeinde einen Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Winterlager im Vogelsgrund

## 1980

### **Struktur: 6 Gruppen, insges. ca. 90 Pers. aller Altersstufen**

Im Laufe des Jahres entstanden zwei koedukative Gruppen in Mönstadt. Der Geräte- und Materiallagerraum wurde ausgebaut (4000.- DM). Es wurden weitere Kohten, Küchengeräte und Sanitätsmaterial angeschafft (Zuschuss von der Kirche über 2000.- DM). Anlässlich der 700 Jahrfeier wurde ein Rock 'n' Roll Abend in der Lehmkauthalle mit einer Rock 'n' Roll-Musikgruppe und einem Preistanzen durchgeführt (Rock the Joint Part I). Außerdem wurde ein Schaulager mit verschiedenen Programmangeboten veranstaltet. Zusätzlich wurde am Festzug teilgenommen. An Pfingsten nahmen wir am Landeslager Mainspitze Silbersee teil. Als Sommeraktivität wurde ein Stammeslager auf dem Wirberg zum Thema "Germanen" durchgeführt. Es wurde in der Kirchengemeinde ein Gottesdienst gestaltet. Zusätzlich wirkten wir beim evang. Gemeindefest mit. Am Landesroverlager "Indianerlager" bei Marburg nahmen wir ebenfalls teil. Es wurden mehrere Freizeitwochenenden in Utphe durchgeführt und beim Folkloreabend des Heimatvereines mitgewirkt. Beim Dorffest in Mönstadt boten wir Kinderspiele, Waffeln und Kuchen an. In diesem Jahr erstellten wir unsere eigenen Pfadfinderregeln und führten das Pfadfinderversprechen ein. Teilnahme an der Jugendsammelwoche.

[Nach oben](#)

## 1979

### **Struktur: 6 Gruppen aller Altersstufen, 53 MitgliederInnen**

Es fand ein Pfingstlager der Region im Vogelsgrund statt. Die einzelnen Gruppen führten verschiedene Sommerunternehmungen durch. Eine Wanderung durch den bayrischen Wald. Eine Fahrradtour durch Holland und Belgien. Ein Standlager in der Schwäbischen Alb. Standlager der Kindergruppe im Vogelsgrund. In diesem Jahr schafften wir unser erstes VCP-Auto an. Ein VW-Variant, der von den Gruppenleitern privat finanziert wurde. Außerdem wurden verschiedene Freizeiten in Utphe und Wehrheim sowie ein Winterlager im Vogelsgrund veranstaltet

## 1978

### **Struktur: 4 Gruppen davon 2 Kindergruppen, 38 MitgliederInnen**

An Pfingsten wurde ein Lager auf dem Wirberg durchgeführt. Das Jahr 1978 stand ganz im Zeichen des Bundeslagers. Es war das erste seit der Gründung des VCP und fand in Kirchberg im Hunsrück statt. Im September konnten wir endlich in den neu erstellten Jugendraum im Dachgeschoß des Bürgerhauses einziehen. Mitwirkung am evang. Gemeindefest in Mönstadt. Es fanden wieder mehrere Wochenenden in Wehrheim und Utphe statt

## 1977

Es wurde ein Regionspfingstlager im Vogelsgrund, dem regionseigenen Zeltlagerplatz zwischen Hasselborn und Bodenrod durchgeführt. Außerdem wurde die "Sturmhütte" abgerissen, da das Gebiet zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wurde. Ein dreiwöchiges Sommerlager der Region wurde in Val Du Padre / Elsaß durchgeführt. Im Herbst fand ein gemeinsames Wochenende mit dem Bund deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Pfadfinderzentrum "Lilienwald" statt. Es fanden regelmäßig Gruppenstunden, Leiterrunden und Freizeitwochenenden im Pfarrhaus statt. Außerdem wurden Freizeiten in Utphe und Wehrheim durchgeführt. An einer Gesangsdarbietung bei der Goldenen Konfirmation nahmen wir ebenfalls teil.

## 1976

Die neue Dekanatsjugendwartin, Frau Hornbostel, stellte sich vor und gab den Gruppenleitern Hilfestellungen. Andreas Lisson konnte das Amt des Stammesleiters nicht mehr wahrnehmen und Michael Lisson wurde zum Stammesleiter gewählt. Aus dem Erlös verschiedener Discoabende, Kinderfeste, Kaspertheater im evang. Gemeindehaus, konnten zwei neue, dringend benötigte Kohten gekauft werden. Als Jahresabschluß unternahm man das erste Winterlager (- 16°C). In diesem Jahr musste die Gruppe wegen des Umbaus der alten Schule zum Bürgerhaus den Gruppenraum für ca. ein Jahr in das evangelische Gemeindehaus verlegen. Als das Pfarrhaus in der Schulstraße leerstand, erlaubte der Kirchenvorstand, der um die beengten Raumverhältnisse im Gemeindehaus wusste, dessen Nutzung als Gruppenraum. Dies konnte auch nur eine Übergangslösung sein, so dass der Stamm den Vorstand der Gemeinde Grävenwiesbach aufforderte, auf Dauer einen entsprechenden Raum zu schaffen. Als größte Unternehmung in diesem Jahr zählte der 10- tägige Odenwaldhaik (Wanderung mit Übernachtungen) mit Bad Nauheimern und Friedbergern. Aus den anderen Ortsteilen der Großgemeinde traten weitere Kinder und Jugendliche dem Stamm bei. Freizeitwochenenden fanden in den Dekanatsjugendheimen in Wehrheim und Cleeberg statt.

## 1975

In einer Gruppenstunde im November 1975 wurden folgende Neuregelungen getroffen: Der bisherige Scout- und Juniorentrupp wurde wegen seiner Größe (18 MitgliederInnen) in drei Gruppen aufgeteilt, in eine Rover-, eine Scout- und eine Wölflingsgruppe (die erste Kindergruppe!). Gruppenleiter dieser Gruppen waren Andreas Lisson, Andreas Kalusche, Michael Lisson, die von nun an zusammen mit ihren Stellvertretern, Gerätewart und Kassenwart die Gruppenleiterrunde bildeten. Andreas Lisson wurde von der Leiterrunde zum Leiter des VCP Grävenwiesbach bestimmt. Der PfadfinderInnenstamm suchte nach einem Namen und man erinnerte sich an den damaligen Spitznamen von Herrn Woizechke: "Zecke". Von nun nannten sich die 25 Grävenwiesbacher Pfadis "VCP - Stamm ZECKE ". Die Gruppenarbeit wurde von nun an eigenständig, inhaltlich an "Aufgabe und Ziel" des Verbandes orientiert, geführt. Von der Region bekam der Stamm eine gebrauchte Kohte (lappländisches Feuerzelt) geschenkt, das erste eigene Zelt.

## 1974

Sieben Pfadfinder entschlossen sich schließlich am Gruppenleiterschulungskurs der Region im Elsaß an Ostern 1974 teilzunehmen. Die Gruppe bestand zu dieser Zeit aus 26 Mädchen und Jungen. Erstmals gestalteten die Pfadfinder einen Gottesdienst in der evang. Kirche. Die Aktivitäten in diesem Jahr wurden hauptsächlich durch kooperative Gruppenstunden und Geländespielen in Grävenwiesbach und Freizeitwochenenden in Cleeberg mit anderen Gruppen gestaltet.

## 1973

Die Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD), der die Gruppe angehörte, schloss sich mit der Evangelischen Mädchenpfadfinderschaft (EMP) und dem Bund Christlicher Pfadfinderinnen (BCP) zu einem neuen Verband zusammen. Es entstand der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Auch in Grävenwiesbach nahmen wir Mädchen in die Gruppe auf. Von da an wurde die Gruppe morsch. Die "alten" sprangen größtenteils ab und der Rest entwickelte sich zu einem immer loser werdenden Haufen. Als dann auch noch der einzig volljährige Gruppenleiter, Herr Woizechke, aus beruflichen Gründen nur noch sehr unregelmäßig die Gruppe leiten konnte, so dass sie praktisch ohne Gruppenleiter war, sank die Mitgliederzahl. Von den Eltern aus durften keine Unternehmungen ohne Volljährigen durchgeführt werden. Man traf sich nur noch im Gruppenraum, wo die Gruppe nichts zustande brachte. Als dann Herr Woizechke heiratete und Grävenwiesbach verließ, war der absolute Tiefpunkt erreicht. Im Herbst des Jahres machten sich die MitgliederInnen Gedanken über den Erhalt der Gruppe, ein Aktionsprogramm wurde aufgestellt. Voraussetzung war eine Zusammenarbeit mit anderen Gruppen der Region Wetterau. Das Regionspfingstlager auf dem Wirberg/Oberhessen war das erste Großlager mit anderen Pfadfindern. Es wurden an fast jedem Wochenende Treffen mit PfadfinderInnen aus Friedberg, Bad Nauheim und Nieder Wöllstadt organisiert. Die Gruppenstunden wurden wieder in geregelte und sinnvolle Bahnen gelenkt.

## 1972

Nachdem die Raumsituation für die Gruppe unhaltbar geworden war, bemühte sich Herr Woizechke bei der Gemeinde um einen Raum. Bald darauf stand ein fester Gruppenstundenraum im Keller der alten Schule zur Verfügung. Dieser konnte nach eigenen Vorstellungen gestaltet werden. Besondere Aktivitäten: Freizeitwochenende in Cleeberg und zum ersten Mal Besuch des regionseigenen Hauses in Utphe/Wetterau.

## 1971

Nach dem ersten Jahr wurden auch Nichtkonfirmanden in die Gruppe aufgenommen, so dass diese auf nunmehr 16 Mitglieder wuchs, was im Winter zu ernstern Raumproblemen bei den Gruppenstunden führte. Die ersten blauen Halstücher mit ledernem Pfadfinderknoten konnten über die Christlichen Pfadfinder in Friedberg angeschafft werden. Auf Drängen des Försters musste die Gruppe ihre Waldhütte an der Wellerstraße abreißen. Es folgte der Neuaufbau einer zweigeschossigen Holzhütte auf der

Pfaffenwiese die, aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes (windschief) "Sturmhütte" genannt wurde. Zum ersten Mal wurde an einem Wochenende das Dekanatsjugendheim in Cleeberg besucht.

## 1970

Im Frühjahr 1970 gründete der Lehrer Hans Georg Woizechke die Pfadfindergruppe in Grävenwiesbach. Die sich aus der damaligen Vorkonfirmandengruppe rekrutierende Jungensippe zählte zu Beginn zwölf Mitglieder. Jeden Samstag nachmittag traf man sich und gestaltete die Gruppenstunden hauptsächlich im Freien. Es wurden Wanderungen und Fahrradtouren unternommen, Lagerfeuerabende und Geländespiele veranstaltet, doch in erster Linie beschäftigte man sich mit dem Bau einer Waldhütte in der Nähe der Wellerstraße.

Höhepunkt des Jahres war ein Zeltlager in Laubus-Eschbach. Hierbei mussten Mutproben und Nachtwachen bestanden werden. Da noch kein eigenes Zeltmaterial zur Verfügung stand, mußten Zelte und Zubehör ausgeliehen werden. Äxte, Beile und Sägen konnten durch Spenden angeschafft werden. Bei schlechtem Wetter wurden die Gruppenstunden kurzerhand in die Privaträume von Herrn Woizechke verlegt. Die damaligen Aktivitäten waren handlungsorientiert, eine inhaltliche Arbeit ("Aufgabe und Ziel") gab es noch nicht.

[Nach oben](#)